



Die Stellung im Hause.

„Das Mädchen grünt im Frühlingschmuck; der schlanke Halm streckt sich, die Aehre beginnt zu blühen, das Haupt sich zu heben und nach Maß seines Gewichtes sich seine Stellung zu bereiten. Liebende Mähe und Sorge schweben, wie leuchtende Sonnenstrahlen und kühlende Himmelslüfte um dieses Haupt, und es beginnt „weiß zu werden zur Ernte“. Der große Tag kommt, und die liebliche Garbe fällt — einem Andern in die Arme.“

Bilder ohne Rahmen.

Wenn ein Mädchen ganz im elterlichen Hause erzogen wird, vollzieht sich der Uebergang aus der Kindheit in die Jungfräulichkeit so allmählich, daß die Grenze dafür schwer zu bezeichnen ist. Je nach der Individualität und den Verhältnissen wird die Tochter des Hauses zuweilen schon vor dem im allgemeinen dafür angenommenen Zeitpunkte im